

5. Vergabebericht der Stadt Frankfurt (Oder)

- Abrechnungsjahre 2015 und 2016 -



Ohne Grenzen. Bez granic.

Inhalt

1	Einleitung.....	3
1.1	Vergaberechtliche Grundsätze.....	3
1.2	Die Vergabearten.....	4
1.3	Elektronische Vergabe.....	5
1.4	Besonderheiten beim Einsatz von Fördermitteln.....	6
1.5	Sonderregelungen zur Vergabe von Aufträgen für die Unterbringung von Asylbewerbern.....	7
2	Zahlen und Fakten.....	9
2.1	Umsetzung des BbgVergG in den Vergabeprozessen.....	9
2.2	Für die Gesamtverwaltung im Jahr 2015.....	9
2.3	Für Dezernat II - Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur.....	12
2.4	Amt 65 – Amt Zentrales Immobilienmanagement.....	14
2.5	Amt 66 – Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen.....	16
2.6	Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit.....	18
2.7	Sonstige Ämter – Ausgewählte Maßnahmen 2015 und 2016 nach VOL/A.....	19
2.8	Wertung der Ergebnisse.....	19
2.9	Beauftragte Planungsleistungen nach HOAI.....	23
3	Zusammenfassung.....	28
4	Tabellen, Diagramme.....	29

1 Einleitung

Seit dem Jahr 2011 erarbeitet die Vergabestelle im Dezernat II einen jährlichen Vergabebericht für die Stadt Frankfurt (Oder) im Auftrage der Stadtverordnetenversammlung.

Der 5. Vergabebericht für die Jahre 2015 und 2016 wird hier vorgelegt.

Als Verfasser zeichnet die Vergabestelle in der Abteilung Vergabe und Haushalt im Stabsbereich des Dezernates II für Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur unter Mitwirkung des Amtes 20.

Der Bericht liefert Daten und Fakten der Auftragsumfänge und gibt einen Überblick über die Vergabeverfahren und deren Entwicklung in den beiden Jahre 2015 und 2016. Des Weiteren werden die Größenordnungen der Aufträge an die Wirtschaft insgesamt sowie der Aufträge, die in der Stadt Frankfurt (Oder) blieben, differenziert dargelegt.

Die Vergabe- und Vertragsordnungen für Bauleistungen VOB, für Leistungen VOL und für freiberufliche Leistungen VOF wie auch die Vergabeverordnung VgV werden bei den Ausschreibungs- und Vergabeverfahren berücksichtigt, welche im Dezernat II erarbeitet und praktiziert werden.

Die Stadt Frankfurt (Oder) hat im Jahr 2015 insgesamt 7.665 Aufträge mit einem Gesamtumsatz von 73.985.720 € vergeben.

Die Angaben für das Jahr 2016 werden erst zum Ende des ersten Quartales 2017 vorliegen.

Der Vergabebericht wird auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder) unter www.frankfurt-oder.de/Wirtschaft/Ausschreibungen zur Verfügung gestellt.

1.1 Vergaberechtliche Grundsätze

Die Stadt Frankfurt (Oder) als öffentlicher Auftraggeber vergibt Aufträge im Wettbewerb sowie in transparenten Verfahren. Die Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und der Verhältnismäßigkeit müssen beachtet werden. Die Teilnehmer des Vergabeverfahrens werden gleichberechtigt behandelt, das Verfahren wird diskriminierungsfrei durchgeführt. Qualität, Innovation und soziale und umweltbezogene Aspekte müssen berücksichtigt werden.

Die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren werden nach den Vergabe- und Vertragsordnungen nach der VOB/A und der VOL/A der Abschnitte I durchgeführt, soweit der Schwellenwert nach § 2 Nr. 2 VgV zum Zeitpunkt der Kostenschätzung nicht erreicht wird. Die Vergabearten unterliegen in ihrer Anwendung vorgegebenen Zulässigkeitsvoraussetzungen. Sofern von der Öffentlichen Ausschreibung abgewichen werden soll, ist durch die Vergabestelle mit dem Fachamt das Ergebnis zu dokumentieren.

Der Beginn der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erfolgt erst, wenn alle Unterlagen bereitgestellt worden sind. Die Haushaltsmittel müssen verfügbar sein und wirtschaftlich verwendet werden. Auch sonstige Gründe, die der Vergabe entgegenstehen, müssen ausgeschlossen werden können. Die Aufträge sollen an fachkundige Auftragnehmer vergeben werden.

Die Vergabe von freiberuflichen Leistungen kann im Fall der Unterschreitung des genannten Schwellenwertes ohne förmliches Verfahren, jedoch mittels Wettbewerb in Anlehnung an ein förmliches Vergabeverfahren und unter Einholung von Angeboten vergeben werden.

Bei Erreichen des Schwellenwertes ist ein förmliches Verhandlungsverfahren nach der zu führen.

Mit dem 18.04.2016 wurde mit der Neustrukturierung des Vergaberechtes oberhalb der Schwellenwerte anstelle der bisherigen Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen VOF die Vergabeordnung VgV 2016 vorgeschrieben.

Eine Gesamtkostenschätzung wie für auszuschreibende Bauleistungen, Lieferungen und Dienstleistungen ist auch bei der Vergabe einer Leistung an freiberuflich Tätige vorab notwendig, um die Gegenüberstellung zu den relevanten Schwellenwerten gemäß VgV vornehmen zu können. Architekten- und Ingenieurleistungen sind dabei auf der Basis der Honorarordnung für Architekten- und Ingenieure (HOAI) zu veranschlagen. Alle anderen Leistungen freiberuflich Tätiger wie z.B. Beratungsleistungen, Analysen, Erarbeitung von Konzepten, Erarbeitung von Gutachten sind nachvollziehbar auf Basis von Erfahrungswerten und Dokumentationen zu kalkulieren.

1.2 Die Vergabearten

Bei der Frage, welches Vergabeverfahren anzuwenden ist, kommt der Auftragswertschätzung in Bezug auf die EU-Schwellenwerte eine besondere Bedeutung zu.

Die EU-Schwellenwerte sind die Werte, ab denen das sogenannte Kartellvergaberecht anzuwenden ist. Zu betrachten ist der geschätzte Wert ohne Umsatzsteuer.

Im Unterschwellenbereich werden die Beschaffungen durch den Öffentlichen Auftraggeber Stadt Frankfurt (Oder) in Gebrauch der VOB und VOL durch drei Arten von Vergabeverfahren im nationalen Verfahren umgesetzt:

- der *Öffentlichen Ausschreibung*, in der eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich Angebote abgeben kann
- der *Beschränkten Ausschreibung mit und ohne Teilnahmewettbewerb*, in der eine beschränkte Anzahl von Unternehmen Angebote abgeben kann und
- der *Freihändigen Vergabe*, in der eine auf mindestens drei beschränkte Anzahl von Unternehmen Angebote abgeben kann.

Im EU-weiten Verfahren ist auszuschreiben, sofern der Schwellenwert nach § 2 Nr. 2 VgV mit der Kostenschätzung erreicht oder überschritten wird. Hierbei sind die Leistungen nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/A und VOL/A der Abschnitte 2 – EG sowie nach der Vergabe- und Vertragsordnung für freiberufliche Leistungen VOF mit den drei grundsätzlichen Vergabearten zu beschaffen:

- dem *Offenen Verfahren*, das der Öffentlichen Ausschreibung entspricht,
- dem *Nichtoffenen Verfahren*, das der Beschränkten Ausschreibung mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb entspricht und
- dem *Verhandlungsverfahren*, das einer Freihändigen Vergabe, hier ebenfalls mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb entspricht.

Weitere Möglichkeiten eröffnet der *Wettbewerbliche Dialog*, insbesondere zur Vergabe besonders komplexer Aufträge. Die *elektronische Auktion* dient der Ermittlung eines wirtschaftlichen Angebotes auf ausschließlich elektronischem Wege. In den betrachteten Jahren 2015 und 2016 kamen letztere Verfahren jedoch nicht zur Anwendung.

Die EU-Schwellenwerte werden in der Regel im Abstand von zwei Jahren von der EU geprüft und neu festgelegt.

Für die Jahre 2015 und 2016 betrugen sie für die kommunalen Auftraggeber:

- 5.186.000 Euro ohne Umsatzsteuer für Bauleistungen,
- 207.000 Euro ohne Umsatzsteuer für Lieferungen, Leistungen und Dienstleistungen.

Die freiberuflichen Leistungen bilden eine Ausnahme in der Beschaffung, solange die Kostenschätzung den relevanten Schwellenwert von 207.000 Euro netto nicht erreicht. In diesen Fällen sind sog. *wettbewerbliche Verfahren* mit einer Bekanntmachung oder unter Einholung von mindestens 3 Angeboten, in Anlehnung an die förmlichen Ausschreibungsverfahren durchzuführen.

Hier sind insbesondere Ingenieur- und Architektenleistungen einzuordnen.

In allen Fällen erhält das jeweils wirtschaftlichste Angebot einen Zuschlag, wenn Preis und Leistung in einem bestmöglichen Verhältnis zueinander stehen.

1.3 Elektronische Vergabe

Die Stadt Frankfurt (Oder) stellte seit dem Jahr 2015 alle Vergabeunterlagen für die Öffentlichen Ausschreibungen auf den Vergabeplattformen „Vergabemarktplatz Brandenburg“ und „bi-medien GmbH“ als Download zur Verfügung.

Dies ermöglichte den interessierten Unternehmen einen schnellen und unkomplizierten Zugriff auf die Ausschreibungsunterlagen. Die Kommunikation zwischen Bewerber und Vergabestelle verbesserte sich, da über die Vergabeplattformen eine sofortige Rückmeldung und Information aller Beteiligten möglich wurde.

Im letzten Quartal des Jahres 2015 ging die Vergabestelle dazu über, auch in Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben die Ausschreibungsunterlagen als Download auf der Vergabepattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ für die ausgewählten Unternehmen vorzubereiten.

Während die Unterlagen in Öffentlichen Ausschreibungsverfahren inzwischen ausschließlich über Vergabepattformen und Portale zur Verfügung gestellt werden, sind bei Beschränkten Ausschreibungen und Freihändigen Vergaben die Registrierungen auf dem Vergabeportal und die tatsächliche Teilnahme der aufgeforderten Unternehmen am Ausschreibungsverfahren kontinuierlich durch die Vergabestelle zu kontrollieren. In vielen Fällen bemüht sich die Vergabestelle auch darüber hinaus um die Teilnahme der angesprochenen Unternehmen am Verfahren.

Die Einreichung elektronischer Angebote war in Ausschreibungs- und Vergabeverfahren nach VOL/A für Lieferungen und Leistungen in 2015 erstmals vorgesehen.

Die Vergabestelle ist fortlaufend weiter bemüht, die Akzeptanz und die Vorteile der Anwendung der E-Vergabeverfahren bei den Unternehmen zu fördern. Unterstützung geben hier u. a. die Auftragsberatungsstelle Brandenburg e. V. wie auch die Handwerkskammer Frankfurt (Oder), Region Ostbrandenburg.

Die Vergabestelle im Dezernat II ist für die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren im Dezernat verantwortlich. In vielen Fällen führen auch weitere Ämter entsprechende Beschaffungsverfahren mit der Vergabestelle durch.

Die Vergabekommission unter Leitung der Vergabestelle hat sich seit vielen Jahren als besonders wichtige Einrichtung in allen Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wie auch bei wettbewerblichen Verfahren bewiesen.

Die Dienstanweisung „Ausschreibung und Vergabe“ der Stadt Frankfurt (Oder) ist in den Prozessen der Beschaffung von Leistungen und Waren Anweisung und Leitfaden für die Mitarbeiter/innen der Verwaltung.

1.4 Besonderheiten beim Einsatz von Fördermitteln

Die Finanzierung der Bauvorhaben der Stadt Frankfurt (Oder) erfolgt in vielen Fällen durch die Einwerbung und den Einsatz von Fördermitteln des Landes Brandenburg und des Bundes, die u. a. über die Investitionsbank des Landes Brandenburg, den Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg, das Landesamt für Bauen und Verkehr und das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung ausgereicht werden.

Die Zuwendungsbescheide aus verschiedensten Förderprogrammen gilt es im Durchführungszeitraum gemäß aller Festlegungen und Nebenbestimmungen zu erfüllen.

Im Zuge der Verwendungsnachweisprüfung durch den Fördermittelgeber erfolgt eine Einschätzung der Einhaltung der wettbewerblichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte sowie aller vergaberechtlichen Vorschriften.

Festgestellte Verstöße gegen das Vergaberecht bedingen eine Kürzung der Zuwendungen, sofern der Zuwendungsempfänger Stadt Frankfurt (Oder) in der nochmaligen Anhörung keine entsprechend akzeptierte Begründung für die gewählte Verfahrensweise vorbringen kann.

1.5 Sonderregelungen zur Vergabe von Aufträgen für die Unterbringung von Asylbewerbern

Die zunehmende Zahl von Flüchtlingen und Asylsuchenden in 2015 stellte den Bund, die Länder und Kommunen im Hinblick auf die angemessene Unterbringung und Versorgung dieser Menschen vor enorme Herausforderungen.

Benötigt wurden in kurzer Zeit wesentlich mehr Unterbringungsmöglichkeiten und Versorgungskapazitäten als zu erwarten war.

Das Vergaberecht bietet bei öffentlichen Aufträgen in außergewöhnlichen Situationen die notwendige Flexibilität und eröffnet große Spielräume.

Im Juli 2015 legte das MIK Land Brandenburg entsprechende Sonderregelungen zur Vergabe von Aufträgen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbewerbern für den Unterschwellenbereich fest.

Diese Sonderregelungen waren zunächst bis zum 31.12.2015 befristet gültig. Das MIK Brandenburg verlängerte diese einmalig bis 30.06.2016.

Aufträge konnten ohne nähere Prüfung des Einzelfalles freihändig vergeben werden.

Soziale Dienstleistungen, wie z. B. die Betreuung und Betreuung einer Gemeinschaftsunterkunft oder Sicherheitsleistungen (Wachschutz), die Auftragswerte oberhalb des EU-Schwellenwertes erreichen, durften national ausgeschrieben werden.

Bei Aufträgen oberhalb der EU-Schwellenwerte konnte auf Grund der bestehenden besonderen Dringlichkeit im Zusammenhang mit der Unterbringung von Flüchtlingen ein Beschleunigtes Nicht Offenes Verfahren angewendet werden. Dabei konnten die Fristen für Teilnahmeanträge auf 15 Tage (im Fall einer elektronischen Bekanntmachung auf 10 Tage) und für die Abgabe von Angeboten auf 10 Tage herabgesetzt werden.

Wenn die Tatbestandsmerkmale wie „unvorhergesehene Ereignisse“, „dringliche und zwingende Gründe“ sowie „das Bestehen eines kausalen Zusammenhanges zwischen dem unvorhergesehenen Ereignis und der Unmöglichkeit der Einhaltung der Fristen mit dem plötzlichen Anstieg von Flüchtlingszahlen erfüllt sind und im Einzelfall keine Fristen eingehalten werden konnten, kam auch ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb in Betracht.

Eine Direktvergabe war weiterhin nicht möglich. Jedoch hatte der öffentliche Auftraggeber die Möglichkeit, unmittelbar mit wenigen potentiellen Bietern zu verhandeln, ohne den beabsichtigten Auftrag vorab veröffentlichen zu müssen.

Der Situation angemessen, entsprechend schnell und rechtskonform führte die Stadt Frankfurt (Oder) ein Verhandlungsverfahren nach VOF ohne Teilnahmewettbewerb für die notwendigen Planungsleistungen zur „Komplettisanierung des ehemaligen Internats Puschkinstraße 1-2 in Frankfurt (Oder) und Errichtung einer Unterkunft“ durch.

Die Stadt Frankfurt (Oder) schrieb weiterhin die „Erstunterbringung, Versorgung, Clearing sowie Bereitstellung von Anschlusshilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMF) gemäß SGB VIII und Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher“ sowie die „Betreibung und Unterbringung, soziale Betreuung und Begleitung von ausländischen Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften oder Verbundwohnungen in Frankfurt (Oder) in einem durch die Stadt Frankfurt (Oder) bereitgestellten Objekt“ sowie „- in einem vom Bewerber bereitgestellten geeigneten Objekt“ aus.

Zur Herrichtung und Ausstattung verschiedener bestehender Objekte und Unterkünfte wurden Freihändige Vergaben nach VOB/A und VOL/A mit jeweils mehreren Unternehmen durchgeführt, da der vergaberechtliche Ausnahmetatbestand der besonderen Dringlichkeit ohne weitere Prüfung des Einzelfalles hier vorlag.

2 Zahlen und Fakten

2.1 Umsetzung des BbgVergG in den Vergabeprozessen

Das Brandenburgische Vergabegesetz BbgVergG legt die Mindestanforderungen für die Vergabe von Aufträgen ab einem geschätzten Wert von mehr als 3.000 Euro ohne Umsatzsteuer fest.

Der Auftrag über eine Leistung wird nur an einen Bieter vergeben, der sich verpflichtet, bei der Ausführung dieser Leistung den eingesetzten Beschäftigten mindestens diejenigen Arbeitsentgeltbedingungen zu gewähren, die der einzuhaltende Tarifvertrag vorgibt. Seit dem Jahr 2014 hat der Auftragnehmer nach dem BbgVergG seinen Beschäftigten ein Arbeitnehmerbruttoentgelt von mindestens 8,50 Euro je Arbeitsstunde zu bezahlen. Das Brandenburgische Vergabegesetz BbgVergG wurde zum 29.09.2016 neu gefasst. Insbesondere wurde das Mindestentgelt gemäß § 6 Abs. 2 BbgVergG auf 9 Euro je Zeitstunde erhöht.

Die überwiegende Anzahl der Bieter vereinbarte im Zeitraum 2015 – 2016 die erforderlichen Bedingungen zum Brandenburgischen Vergabegesetz und damit die Mindestlohnforderungen.

Die Vergabestelle rechnete die Mehraufwendungen auch in den Jahren 2015 und 2016 nach der Erstattungsverordnung für das Brandenburgische Vergabegesetz beim Land Brandenburg ab. Von Seiten der Vergabestelle wurden keine Verstöße von Auftragnehmern gegen die geschlossenen Vereinbarungen festgestellt.

Die Aufstellung in Tabelle 19 (siehe Punkt 4) gibt einen Überblick zur Bearbeitung der Vergabestelle gemäß Brandenburgischem Vergabegesetz in den Jahren 2012-2016.

2.2 Für die Gesamtverwaltung im Jahr 2015

Die nachfolgende Bewertung der gesamten Aufträge der Stadt Frankfurt (Oder) basiert auf den Daten aus dem Haushaltsprogramm. Enthalten sind somit sämtliche Fälle für die laufenden Verwaltungsaufgaben, für Reparaturen, Reinigungsleistungen, Leasingkosten für Geräte, Ausstattungen, Fahrzeuge, sowie auch Aufträge für investive und nichtinvestive Bauleistungen und Liefer- und Dienstleistungen. Als zugehörig gelten ebenfalls die verschiedenen Zuschüsse an Dritte.

Die nachfolgende Betrachtung kann für das Jahr 2016 zum Zeitpunkt der Endredaktion des Vergabeberichtes nicht vorgenommen werden, da die diesbezüglichen Daten und Angaben erst zum Ende des ersten Quartales 2017 zur Verfügung stehen werden.

Beauftragungen: 7.665

Gesamtvolumen /Umsätze 73.985.720 €

Dabei betreffen 95 % des Gesamtvolumens Umsätze über 3.000 Euro je Einzelfall.

Anzahl Beauftragungen **über 3.000 €: 1.561**

Volumen **über 3.000 €: 70.260.000 €**

(Aufteilung in Bundesländer siehe Tabelle 1)

Gegenüber 2014 ist die prozentuale Aufteilung der Umsätze nahezu gleichgeblieben.

Der überwiegende Anteil der Gesamtumsätze wurde der Stadt Frankfurt (Oder) mit einem Prozentsatz von etwa 73 % zugeschrieben (Brandenburg gesamt 87,7 %). Auch angrenzende Bundesländer und Berlin sind in die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren vielfach einbezogen worden.

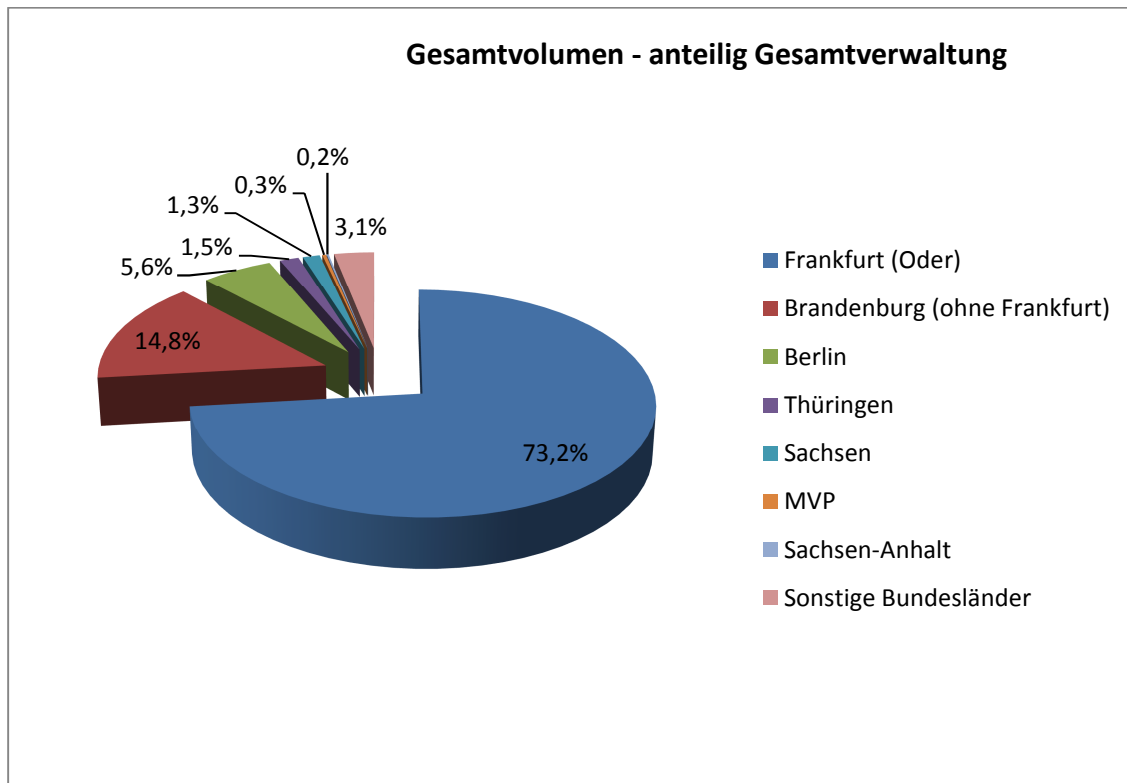
Das höchste Gesamtvolumen der Beauftragungen/Umsätze fällt mit insgesamt ca. 61.612.000 Euro auf das Land Brandenburg (mit Stadt Frankfurt (Oder)).

Der verhältnismäßig größte Teil der Aufträge blieb dabei auch im Jahr 2015 direkt in der Stadt Frankfurt (Oder). Die Gesamtzahl lautet 804 Aufträge und mit einem Gesamtvolumen von nahezu 51.267.000 Euro.

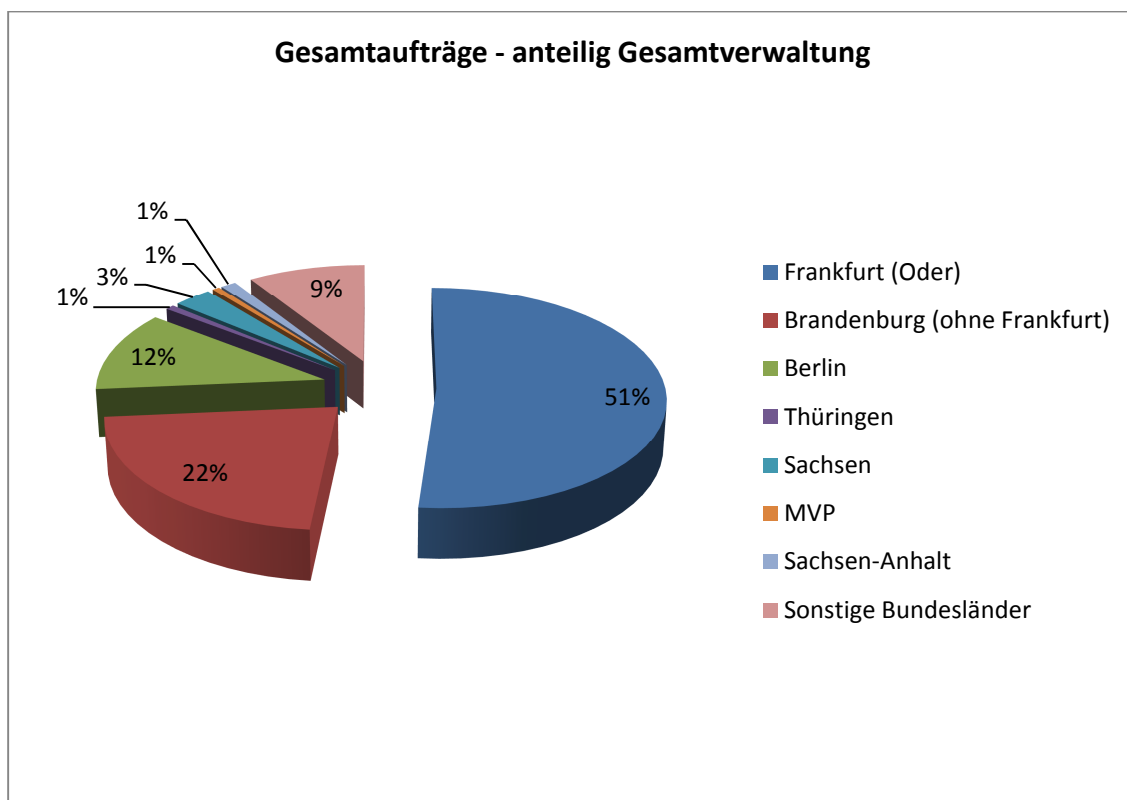
Tabelle 1 – Auftragsvolumen Bundesländer – Gesamtverwaltung 2015

Bundesländer				
	Volumen Beauftragungen über 3.000 €	Anteilig	Anzahl Aufträge über 3.000 €	Anteilig
Frankfurt (Oder)	51.267.364 €	73,2%	804	51,5%
Brandenburg (ohne Frankfurt)	10.345.180 €	14,8%	345	22,1%
Berlin	3.913.266 €	5,6%	183	11,7%
Thüringen	1.049.255 €	1,5%	11	0,7%
Sachsen	935.990 €	1,3%	47	3,0%
MVP	203.028 €	0,3%	9	0,6%
Sachsen-Anhalt	114.140 €	0,2%	19	1,2%
Sonstige Bundesländer	2.191.118 €	3,1%	143	9,2%
Gesamt*	70.019.341 €	100,0%	1.561	100,0%

*Zusätzlich gab es Beauftragungen in Höhe von 240.659 Euro außerhalb Deutschlands, die nicht in den nachfolgenden Darstellungen berücksichtigt wurden. Insgesamt beträgt das Umsatzvolumen 70.260.000 €.



Gesamt volumen Bundesländer 2015



Gesamtaufträge Bundesländer Gesamtverwaltung 2015

2.3 Für Dezernat II - Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur

Anteile der Vergabearten an der Gesamtzahl der Aufträge

Die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren werden von der Vergabestelle im Dezernat für Stadtentwicklung, Bauen, Umweltschutz und Kultur nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB, VOL und VOF durchgeführt.

Die meisten Vergabeverfahren werden im sog. nationalen Bereich, d. h. mit geschätzten Auftragswerten unterhalb der relevanten EU-Schwellenwerte, durchgeführt.

Freiberufliche Leistungen werden in *wettbewerblichen* Verfahren vergeben, da im Unterschwellenbereich keine der Vergabe- und Vertragsordnungen zutrifft.

Im Jahr 2015 sind in der Vergabestelle 315 Verfahren durchgeführt worden. Für das Jahr 2016 werden hier 257 Verfahren notiert.

In beiden Jahren wurden mit etwa 75 bis 80 % mehr als die Hälfte aller Verfahren nach den Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/A für Bauleistungen und VOL/A für Lieferungen und Leistungen durchgeführt.

Darunter wiederum sind etwa 40 bis 45 % der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren den *Öffentlichen Ausschreibungen* unter Anwendung der Vergabe- und Vertragsordnungen VOB/A und VOL/A zuzuordnen.

Der Anteil der *Beschränkten Ausschreibungsverfahren* beträgt 2015 annähernd 12 % sowie in 2016 etwa 20 % aller Verfahren. Damit ist dieser Anteil im Vergleich zum Jahr 2014 weiter gestiegen.

Als *Freihändige Vergabe* wurden im Jahr 2015 insgesamt 170 Verfahren und somit ca. die Hälfte aller erfassten Aufträge durchgeführt. Wiederum galten 41 % dieser Vergabeverfahren Bauleistungen mit einem Auftragsvolumen von 1.381.400 Euro.

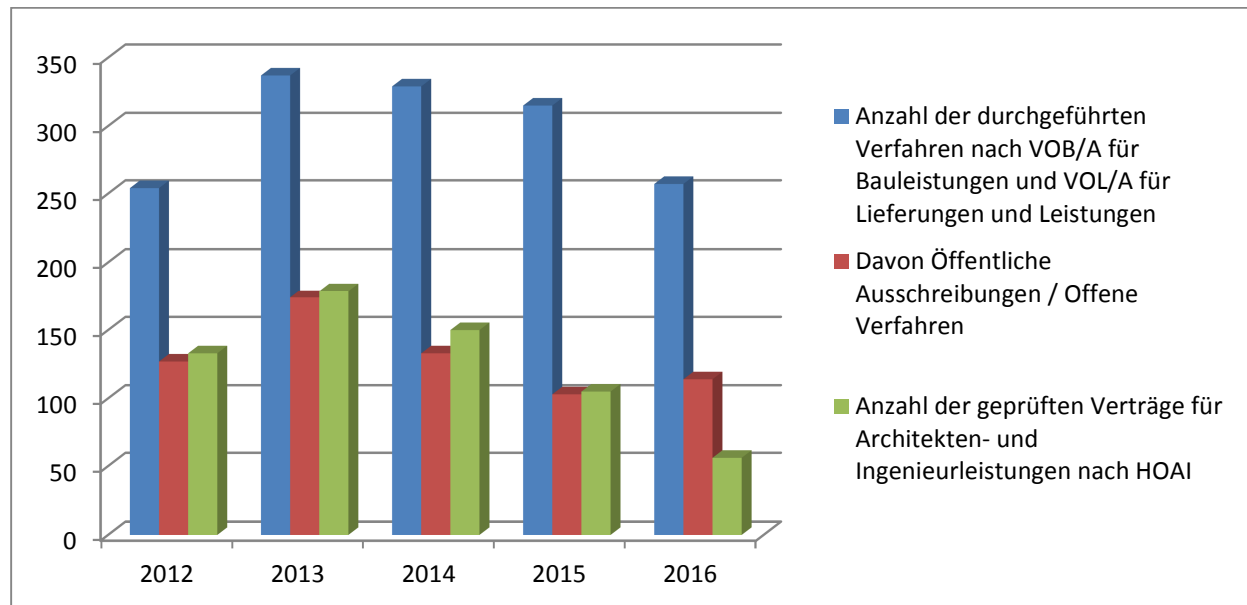
Im Jahr 2016 fallen mit fast 90 Beauftragungen über eine Freihändige Vergabe nur noch 35 % der Verfahren in diese Vergabeart.

Der verbleibende Anteil der in beiden Jahren in der Vergabestelle bearbeiteten Fälle – etwa 25% - wurde als wettbewerbliche Verfahren für freiberufliche Leistungen, Verfahren nach der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen VOF bzw. VgV 2016 oberhalb des EU-Schwellenwertes und in Form der direkten Beauftragung geleistet. Überwiegend galt dies Verträgen für Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI.

Nachfolgend wird die Entwicklung der Ausschreibungsverfahren und Vergabearten im Dezernat II der Stadt Frankfurt (Oder) vorgestellt.

Tabelle 2 - Auftrags- und Vergabewesen 2012 - 2016

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl der durchgeführten Verfahren nach VOB/A für Bauleistungen und VOL/A für Lieferungen und Leistungen	254	337	329	315	257
Davon Öffentliche Ausschreibungen / Offene Verfahren	127	174	133	103	114
Anzahl der geprüften Verträge für Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI	133	179	150	105	56



Auftrags- und Vergabewesen 2012-2016

2.4 Amt 65 – Amt Zentrales Immobilienmanagement

Maßnahmenswerpunkte im Zentralen Immobilienmanagement waren im Jahr 2015 die Sanierung der Erich-Kästner-Grundschule und der Lennéschule.

Darüber hinaus wurden diverse Baumaßnahmen an Kindertagesstätten durchgeführt. Insgesamt wurden 8,35 Mio. € Bauleistungen und 2,7 Mio. € Planungsleistungen erbracht.

Im Jahr 2016 wurden erhebliche Bauleistungen im Umbau der ehemaligen Bürgerschule zum Stadtarchiv in der Rosa-Luxemburg-Straße 43 sowie im Sportzentrum Frankfurt (Oder) für den Umbau und die Erweiterung der Reha Nord, Stendaler Straße, erbracht.

Ausgewählte Baumaßnahmen im Jahr 2015 - umgesetzt durch das Amt Zentrales Immobilienmanagement

Tabelle 3 - Hochbaumaßnahmen 2015

2015	Einzellose	in Euro
Sanierung der Grundschule "Erich Kästner", August-Bebel-Straße 21a in Frankfurt (Oder) zur Inklusiven Grundschule sowie Thermische Sanierung	7	1.278.096
Umbau und Sanierung der Lennéschule, Richtstraße 13 in Frankfurt (Oder) zur Inklusiven Grundschule	19	2.328.035
verschiedene Baumaßnahmen in Kindertagesstätten in Frankfurt (Oder) - Kita "Bambi", Kita "Hilde Coppi", Kita "Regenbogen", Kita "Kinderland am Park", Kita "Matroschka", Kita "Kitahaus am Südring"	15	1.003.885
Instandhaltung der Friedenskirche, Schulstraße 4 und St. Marienkirche, Oberkirchplatz 1 in Frankfurt (Oder)	1	41.586
Brandschutztechnische Ertüchtigung und Fenstererneuerung im Kinderheim Rosengarten, Pillgramer Straße 10 in Frankfurt (Oder)	1	39.099
Umnutzung der Gebäude "Haus 24", "Gemeinschaftsunterkunft Seefichten" und "Grundschule Mitte" in Frankfurt (Oder) für die Unterbringung von Flüchtlingen	4	114.732
Hansaschule; Spartakusring 21a in 15232 Frankfurt (Oder); 1. BA Außenanlagen	1	165.000
Sportzentrum Ffo, Stendaler Str. 26 in 15234 Frankfurt (Oder), Erneuerung Brandmeldeanlage	1	140.435
Umbau und Erweiterung Reha-Nord, Stendaler Str. 26, 15234 Frankfurt (Oder)	32	2.107.740
Instandsetzung des Daches auf dem Hauptgebäude der Friedensgrundschule; Leipziger Str. 165 in 15230 Frankfurt (Oder)	2	250.852



Foto Grundschule Erich-Kästner Frankfurt (Oder)

Ausgewählte Baumaßnahmen im Jahr 2016 - umgesetzt durch das Amt Zentrales Immobilienmanagement

Tabelle 4 - Hochbaumaßnahmen 2016

2016	Einzellose	in Euro
Umnutzung der ehemaligen Bürgerschule zu Stadtarchiv	19	2.566.288
Sportzentrum Frankfurt (O) – Umbau und Erweiterung Reha Nord	13	732.204
Schwimmhalle, Rathenastr. – Dachsanierung	1	158.671
Strangsanierung Asylbewerberheim Seefichten	6	271.745
Grundschule "Friedensschule"; Leipziger Str. 165 in 15232 Frankfurt (Oder); Sanierung der Mädchen- und Jungentoiletten	4	227.694
Thermische Sanierung der Lenné-Schule, Bauabschnitt Aula; Richtstr. 13 in 15234 Frankfurt (Oder) Los 21 – Fassade, Los 24 – Tischler Fenster u. Sonnenschutz	10	336.976
Terrassensanierung "Gauß-Gymnasium"; Friedrich-Ebert-Str. 52 in 15234 Frankfurt (Oder)	1	45.203
verschiedene Baumaßnahmen in Kindertagesstätten Frankfurt (Oder) – Kita „Hilde Coppi“, Kita „Regenbogen“, Kita „Kinderhaus am Südring“, Kita „Am Mühlenthal“	9	186.479
Haus der Begegnungen, Klabundstr. 10 in 15232 Frankfurt (Oder), Dachdecker-, Dachklempnerarbeiten	4	78.949
Sport- und Freizeitpark Buschmühlenweg, Los 5 Abriss Baracke 1 und Verbinder	3	198.214
Gebäude Fischerstr. 91 in 15230 Frankfurt (Oder), Abriss	1	76.641
Sanierung Hallenbeleuchtung Turnhalle Siedlerweg 7 in 15236 Frankfurt (Oder)	1	94.561
Turnhalle Sabinusstr., Erneuerung Bewässerung und Warmwasserbereitung	2	83.501



Fotos Bürgerschule Frankfurt (Oder)

2.5 Amt 66 – Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

Das Investitionsvolumen im Amt 66 ging aufgrund der geringen Bereitstellung von Fördermitteln weiter zurück. Beide Straßenbaumaßnahmen, die über zwei Jahre, d. h. 2015 und 2016 realisiert wurden, sind mit Fördermitteln bis zu 80 % finanziert worden. Alle weiteren Investitionen sind schwerpunktmäßig in der Straßenunterhaltung angesiedelt.

Ausgewählte Baumaßnahmen im Jahr 2015 - umgesetzt durch das Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

Tabelle 5 - Tiefbaumaßnahmen sowie Arbeiten an Grünflächen 2015

2015	in Euro
Instandhaltung von 8 Brunnenanlagen in Frankfurt (Oder)	33.836
Errichtung von Fahrradboxen in Frankfurt (Oder) für Bürger und Touristen	51.859
Unterhaltung, Pflege und Mahdarbeiten von Grünflächen einschließlich Baumfällungen und Ersatzpflanzungen in Frankfurt (Oder) inkl. Ortsteile	193.007
Allgemeine Straßenbauarbeiten in Frankfurt (Oder)	395.000
Abriss der Brücke zwischen der Kleingartenanlage "Stadtsteig" und dem Betriebshof SVG in Frankfurt (Oder)	47.472
Slubicer Straße, 1. Bauabschnitt, Straßenbau und Straßenbeleuchtung	1.352.730*
Buschmühlenweg in Frankfurt (Oder), Straßenbau	1.321.010*
Verkehrssicherung Brücke am Bahnhof Rosengarten	101.295
Erneuerung von Lichtmasten im Stadtgebiet Frankfurt (Oder)	54.540
Arbeiten an Lichtsignalanlagen	64.648
Kinderspielplätze in Frankfurt (Oder) - am Leipziger Platz, auf dem Ziegenwerder - Erneuerung von Spielgeräten, Instandhaltung und Reinigungsarbeiten	94.668

*Fortführung in 2016

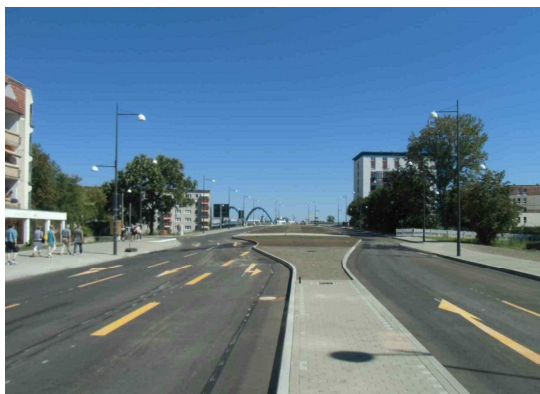


Foto Slubicer Straße Frankfurt (Oder)

Ausgewählte Baumaßnahmen im Jahr 2016 - umgesetzt durch das Amt für Tief-, Straßenbau und Grünflächen

Tabelle 6 - Tiefbaumaßnahmen sie Arbeiten an Grünflächen 2016

2016	Einzellose	in Euro
Sanierung „Quartier Wollenweberstraße“		1.258.825
Parkplatz Fürstenberger Str. in 15232 Frankfurt (Oder)		135.644
Grundinstandsetzung/Ersatzneubau der Brücke Mühlental über das Mühlenfließ BW 33 in Frankfurt (Oder), Teilbauwerk 3 - Ersatzneubau		243.316
Sanierung Brücke, Georg-Richter-Str. in Frankfurt (Oder)		43.636
Bautechnische Maßnahme im Rahmen der Nachsorge Siedlungsabfalldeponie "Seefichten" Frankfurt (O) im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein Jahr, längstens bis zum 31.12.2020		43.312
Wartungs-und Instandsetzungsleistungen an Lichtsignalanlagen in Frankfurt (Oder) im Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2018, mit der Möglichkeit der Verlängerung um jeweils 2 Jahre, längstens bis zum 31.12.2022		114.543



Foto Wollenweberstraße Frankfurt (Oder)

2.6 Kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit

Im Oktober 2015 stellte die Stadt Frankfurt (Oder) zusätzlich 1,5 Mio. Euro für *Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit in Frankfurt (Oder)* bereit.

Aus diesem Budget wurden durch die Baufachämter insgesamt 36 Einzelmaßnahmen festgelegt, entsprechend kurzfristig ausgeschrieben und beauftragt.

Dazu gehörten u. a.:

Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit auf städtischen Verkehrsflächen wie

- Reparaturen Gehwege u. a. in Gubener Straße, Rathenaustraße und Georg-Friedrich-Händel-Straße
- Nachrüstung Beleuchtung Schulweg Gubener Straße

Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit auf städtischen Grünanlagen wie:

- Mäharbeiten, Reparaturen an Spielplätzen/ Bolzplätzen,
- Pflege Gehölzflächen u. ä.
- Kleinreparaturen an Wegen, Treppen, u. ä.
- Wandlung von Strauchflächen in Rasenflächen,
- Baumkontrollen, Baumsicherheit

Maßnahmen zur Verbesserung der Ordnung und Sicherheit auf städtischen Grundstücken wie z.B.:

- Abriss Gebäude, Zaun erneuern, Baumfällungen Winzerring 12 a/ b, Nebengebäude auf dem Stadiongelände, Anbau Kita "Märchenland",
- Instandhaltung der Außenanlage Kita "Rakete", Außenanlage Hort "Coole Kiste", Sicherung der Fassade, Reparatur Dach Fürstenberger Straße 19, Sicherung der Fassade, Reparatur Dach, Zaun Am Graben 4, 5; Abriss Gebäude und Reparaturarbeiten Dorfstraße 28;
- Planung Kießlinghaus Sicherung Dach
- Reparaturarbeiten Schulfreisportanlage Grundschule "Erich Kästner"

2.7 Sonstige Ämter – Ausgewählte Maßnahmen 2015 und 2016 nach VOL/A

Die Vergabestelle im Dezernat II führte auch in den Jahren 2015 und 2016 Ausschreibungs- und Vergabeverfahren für die Beschaffung von Leistungen, Dienstleistungen und Waren für weitere städtische Ämter durch. Dazu gehören die Feuerwehr Amt 39, die Abteilung IT im Amt 10 sowie das Amt für Jugend und Soziales Amt 50.

Diese Leistungen bzw. Waren wurden in Öffentlichen Ausschreibungen bzw. im Offenen Verfahren (bei Überschreitung des relevanten Schwellenwertes) nach VOL/A beschafft.

Tabelle 7 - Maßnahmen nach VOL/A 2015 / 2016

2015 / 2016	
Inobhutnahme Kinder- und Jugendnotdienst	Amt 50
Gebäudereinigungsleistungen für Gebäude der Stadt GmbH Frankfurt (Oder) für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2020, mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein Jahr bis zum 31.12.2021, Lose 1 – 6	Amt 65 und 40
Zeitvertrag Reparaturarbeiten an Beton-, Pflasterstraßen, Gehwegen und Treppen vom 03.05.2016 bis 30.04.2017, mit der Möglichkeit der Verlängerung um ein Jahr	Amt 66
Fahrbahnwinterdienst im Bereichen Nord und Süd für den Zeitraum vom 01.11.2016 bis 31.03.2017	Amt 66
Ersatzbeschaffung LKW mit Ladekran für den Bauhof der Stadt Frankfurt (Oder)	Amt 66
Beschaffung eines Kleineinsatzfahrzeuges KEF (Straße)	Amt 39
Beschaffung PC-Technik / IT	Amt 10

2.8 Wertung der Ergebnisse

Mit den Veröffentlichungen der Ausschreibungsverfahren auf der Plattform *Vergabemarktplatz Brandenburg*, der städtischen Internetseite und auch in bundesweiten Medien wie der *bi-Medien GmbH* und dem *Subreport* werden erwiesenermaßen vor allem die ortsnahe brandenburgischen Unternehmen aufmerksam gemacht.

Auch für 2015 ist der überwiegende Anteil der Gesamtaufträge dem Land Brandenburg und darunter der Stadt Frankfurt (Oder) mit einem Prozentsatz von etwa 74 % aller Aufträge zuzuschreiben. Für das Jahr 2016 sind hier mit einer leichten Erhöhung etwa 78% zu verzeichnen.

Unternehmen aus allen anderen Bundesländern und das Land Berlin nahmen an den Ausschreibungs- und Vergabeverfahren teil und erhielten im Jahr 2015 etwa 26 % der Aufträge, im Jahr 2016 waren es etwa 22% der Aufträge.

Das höchste Gesamtvolumen für das Jahr 2015 fällt mit etwa 10 Mio. Euro auf Unternehmen aus dem Land Brandenburg und Frankfurt (Oder). Der größte Teil der Aufträge blieb dabei auch im Jahr 2015 direkt in der Stadt Frankfurt (Oder). Die Gesamtzahl lautet 116 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 6.548.000 Euro.

Für das Jahr 2016 fallen etwa 7,5 Mio. Euro des Gesamtvolumens auf Unternehmen aus dem Land Brandenburg und Frankfurt (Oder). Der größte Teil der Aufträge blieb dabei direkt in der Stadt Frankfurt (Oder). Die Gesamtzahl lautet 98 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 4.374.000 Euro. An Unternehmen aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen entfällt ein weiterer, erheblicher Anteil der Aufträge.

Die auf diesem Wege vorgenommenen Beauftragungen blieben zum überwiegenden Teil im Land Brandenburg und auch in Frankfurt (Oder) – siehe nachfolgende Grafiken.

Tabelle 8 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz - Bauleistungen 2015

2015 VOB+VOL	Anzahl	prozentualer Anteil an der Gesamtzahl	Volumen in €	prozentualer Anteil am Gesamtvolumen
Unternehmen aus Frankfurt (Oder)	116	46,59%	6.548.000	51,64%
Unternehmen aus dem Land Brandenburg <u>ohne</u> Frankfurt (Oder)	69	27,71%	3.777.000	29,78%
Unternehmen aus Berlin	32	12,85%	731.000	5,77%
Unternehmen aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	28	11,24%	1.589.000	12,53%
Unternehmen aus den weiteren Bundesländern	4	1,61%	35.600	0,28%
notierte Verträge gesamt	249	100,00%	12.680.600	100,00%

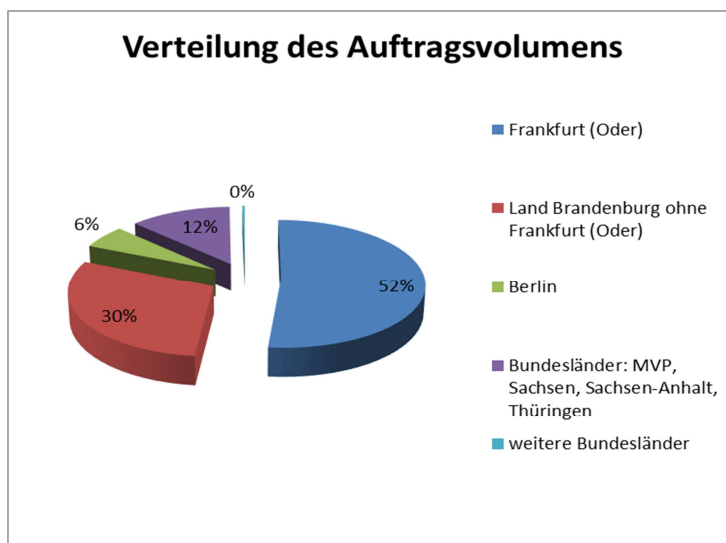
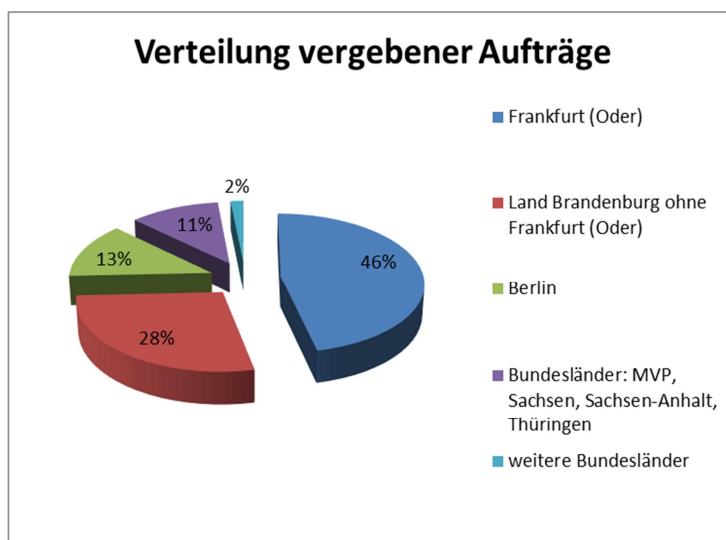
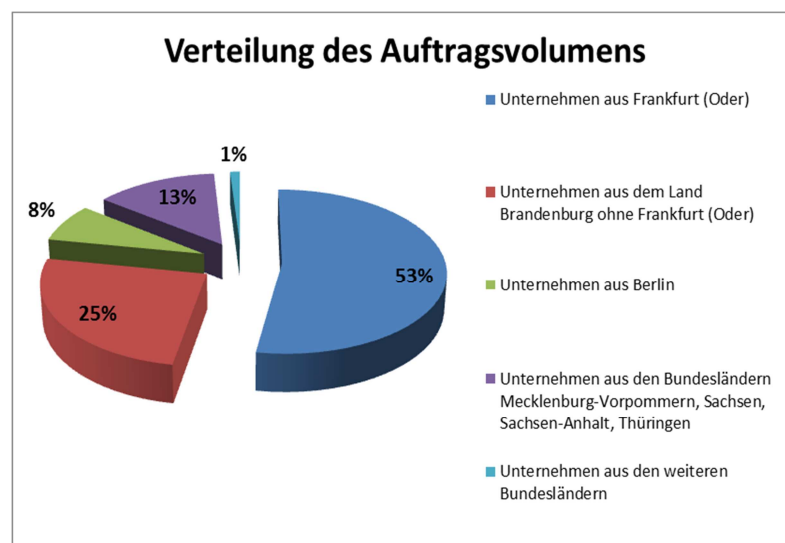
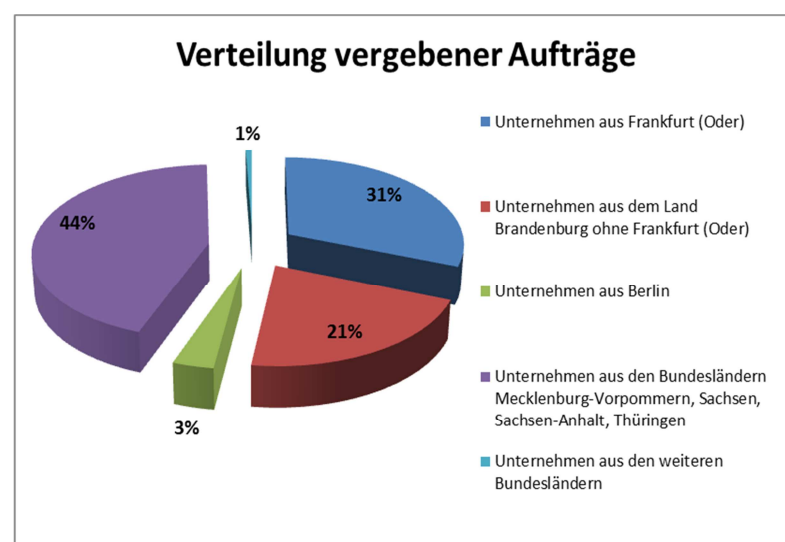

Verteilung Anzahl Aufträge Bauleistungen 2015

Verteilung Auftragsvolumen Bauleistungen 2015

Tabelle 9 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz - Bauleistungen 2016

2016 VOB + VOL	Anzahl	prozentualer Anteil an der Gesamtzahl	Volumen in €	prozentualer Anteil am Gesamtvolumen
Unternehmen aus Frankfurt (Oder)	98	52,7%	4.373.635	31,0%
Unternehmen aus dem Land Brandenburg <u>ohne</u> Frankfurt (Oder)	47	25,3%	2.971.221	21,1%
Unternehmen aus Berlin	14	7,5%	473.240	3,4%
Unternehmen aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	25	13,4%	6.187.134	43,9%
Unternehmen aus den weiteren Bundesländern	2	1,1%	85.301	0,6%
Östliche Bundesländer und Berlin zusammen	184	98,9%	14.005.230	99,4%
notierte Verträge gesamt	186	100,0%	14.090.531	100,00%


Verteilung Anzahl
Aufträge Bauleistungen 2016

Verteilung Auftragsvolumen
Bauleistungen 2016

2.9 Beauftragte Planungsleistungen nach HOAI

Bei der Beauftragung von Planungsleistungen werden durch die Vergabestelle transparente, diskriminierungsfreie und auf Gleichberechtigung ausgerichtete Verfahren durchgeführt, bei denen die interessierten Planungsbüros eine Chance haben, sich um einen Auftrag zu bewerben und diesen zu erhalten.

Zu Beginn des Jahres veröffentlichten die Fachämter des Dezernates vorab die vorgesehenen Planungsleistungen nach HOAI sowie sonstigen freiberuflichen Leistungen, deren geschätzte Auftragswerte unterhalb des EU-Schwellenwertes liegen. Die Angaben werden über die Vergabestelle auf der Internetseite der Stadt Frankfurt (Oder) sowie auf den Portalen der Brandenburgischen Architektenkammer und der brandenburgischen Ingenieurkammer veröffentlicht. Aus den zahlreichen Bewerbungen trifft die Vergabekommission eine Auswahl.

Wettbewerbliche Verfahren mit einer Veröffentlichung und Aufforderung zur Teilnahmebewerbung und der anschließenden Angebotsabgabe werden angewandt, wenn der geschätzte Auftragswert unterhalb des EU-Schwellenwertes liegt.

Die Vergabekommission entscheidet über die Teilnehmer und die Zuschlagserteilung. Bei Überschreitung des EU-Schwellenwertes sind freiberufliche Leistungen über förmliche Verhandlungsverfahren nach der Vergabeverordnung für freiberufliche Leistungen VOF bzw. der Vergabeverordnung VgV 2016 zu vergeben.

In 2015 wurde ein Verfahren nach VOF und unter Berücksichtigung der Sonderregelungen zur Vergabe von Aufträgen im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbewerbern für Planungsleistungen zur „Komplettsanierung des ehemaligen Internates Puschkinstraße 1-2 in Frankfurt (Oder) und Errichtung einer Unterkunft“ durchgeführt.

Im Jahr 2015 kann im Dezernat II für insgesamt 195 Planungsverträge und Verträge mit freiberuflich Tätigen ein Auftragsvolumen von 2.718.134 Euro festgestellt werden. Diese Angaben entsprechen mit nur geringen Abweichungen dem Betrag des Vorjahres.

In 2016 begann die Vergabestelle ein Verfahren in Form eines Nichtoffenen Wettbewerbs nach der RPW sowie nach den seit dem 18.04.2016 Regelungen der Vergabeverordnung VgV 2016 für Planungsleistungen für den „Neubau des Hauses II am Schulstandort der Oberschule „Ulrich von Hutten“. Das Preisgericht entscheidet Ende Februar 2017 über die beste Wettbewerbsarbeit.

Im Jahr 2016 kann im Dezernat II für insgesamt etwa 100 Planungsverträge und Verträge mit freiberuflich Tätigen ein Auftragsvolumen von 3.941.943 Euro festgestellt werden.

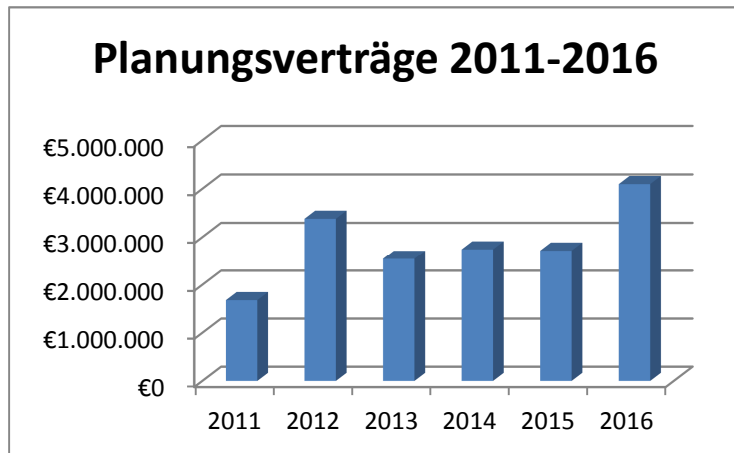
Diese Angaben liegen über dem Betrag im Jahr 2015. Die Honorarkostenschätzung für den zum Zeitpunkt der Aufstellung des Vergabeberichtes noch nicht beendeten Wettbewerb ist bereits enthalten.

Die meisten Aufträge sind dem Amt 65 mit dem Hochbau zuzuordnen und betreffen Planungsvertragsabschlüsse für Architekten- und Ingenieurleistungen nach HOAI.

Weiterhin liegen Vertragsabschlüsse für freiberufliche Leistungen, wie die Erarbeitung von Gutachten, diversen Konzepten und Projektarbeiten vor. Darunter fallen Verträge aus dem Bereich der Wirtschaftsförderung, beispielsweise für Leistungen aus dem Regionalbudget im Regionalen Wachstumskern Frankfurt (Oder) – Eisenhüttenstadt, wie auch stadtplanerische Konzeptionen und im Jahr 2015 ein Relaunch der städtischen Internetseite für den Bereich Pressestelle.

Tabelle 10 - Auftragsvolumen von Planungsverträgen und sonstigen freiberuflichen Leistungen 2011 - 2016

Planungs- verträge	
2011	1.678.907 €
2012	3.380.341 €
2013	2.544.378 €
2014	2.743.919 €
2015	2.718.134 €
2016	4.096.257 €



Auftragswert Planungsleistungen und sonstigen freiberuflichen Leistungen 2011-2016

Der zahlenmäßig überwiegende Anteil der Verträge ist auch für diese Leistungen dem Land Brandenburg mit einem Prozentsatz von 89 % für 2015 und etwa 85% für 2016 zuzuschreiben. Frankfurter Planungsbüros und Unternehmen erhielten mehr als die Hälfte dieser Verträge.

Auch angrenzende Bundesländer und Berlin wurden mit etwa 11 % im Jahr 2015 sowie etwa 15 % im Jahr 2016, bezogen auf die geschlossenen Verträge, einbezogen. Das höchste Gesamtvolumen fällt jeweils auf das Land Brandenburg.

Ein großer Teil der Beauftragungen blieb dabei auch in beiden Jahren 2015 und 2016 direkt in der Stadt Frankfurt (Oder). Die Gesamtzahl lautet 80 Verträge für 2015 und 70 Verträge für 2016. Das Gesamtvolumen hier beträgt etwa 2,4 Mio. Euro im Jahr 2015 sowie 1,6 Mio. Euro im Jahr 2016.

Die Beauftragung der Planungsleistungen für die Sanierung des Rathauses Frankfurt (Oder) an die erstplatzierte Planungsgemeinschaft im Nichtoffenen Wettbewerb nach RPW 2013 zeichnet sich ebenfalls deutlich ab.

Tabelle 11 Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz - Planungsleistungen 2015

PV 2015	Anzahl	prozen- tualer Anteil an der Ge- samtzahl	Volumen in €	prozen- tualer Anteil am Ge- samtvolumen
Unternehmen aus Frankfurt (Oder)	80	67,2%	2.393.781	79,1%
Unternehmen aus dem Land Brandenburg ohne Frankfurt (Oder)	26	21,8%	357.367	11,8%
Unternehmen aus der Stadt Berlin	10	8,4%	105.199	3,5%
Unternehmen aus Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	1	0,8%	1.592	0,1%
Unternehmen aus den weiteren Bundesländern	2	1,7%	169.521	5,6%
notierte Verträge gesamt	119	100,0%	3.027.461	100,0%

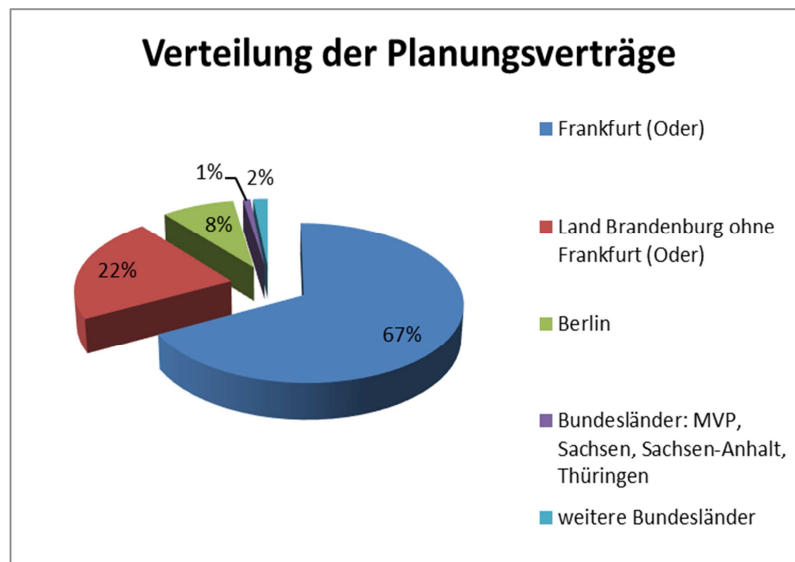
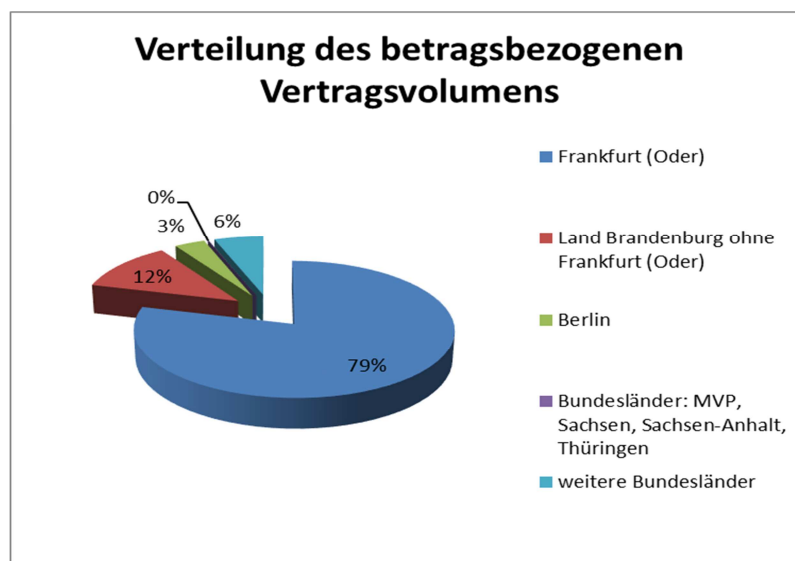
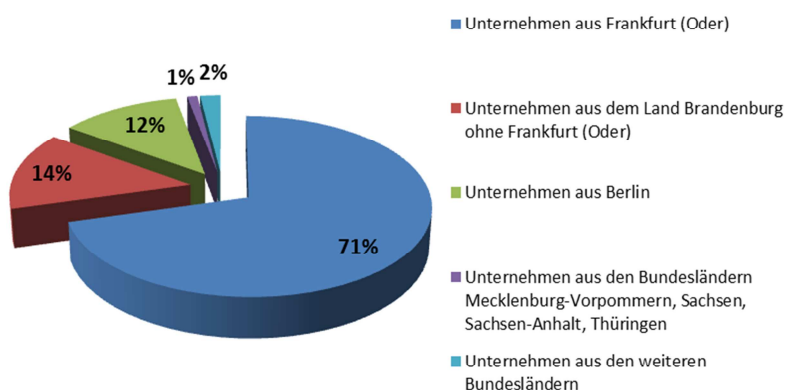

**Verteilung
Planungsverträge 2015**

**Verteilung des
betragsbezogenen Vertragsvolumens 2015**

Tabelle 12 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz – Planungsleistungen 2016

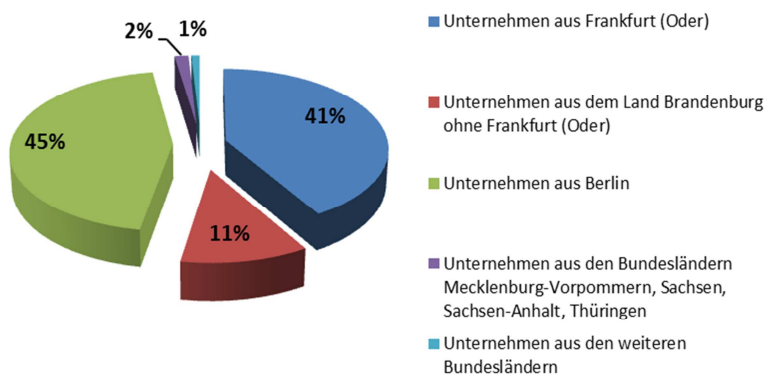
PV 2016	Anzahl	prozentualer Anteil an der Gesamtzahl	Volumen in €	prozentualer Anteil am Gesamtvolumen
Unternehmen aus Frankfurt (Oder)	70	70,7%	1.633.220	41,4%
Unternehmen aus dem Land Brandenburg ohne Frankfurt (Oder)	14	14,1%	444.078	11,3%
Unternehmen aus Berlin	12	12,1%	1.767.970	44,9%
Unternehmen aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	1	1,0%	60.660	1,5%
Unternehmen aus den weiteren Bundesländern	2	2,0%	36.015	0,9%
Östliche Bundesländer und Berlin zusammen	97	98,0%	3.905.928	99,1%
notierte Verträge gesamt	99	100,0%	3.941.943	100,00%

Verteilung Planungsverträge



Verteilung
Planungsverträge 2016

Verteilung des betragsbezogenen Vertragsvolumens



Verteilung des
betragsbezogenen Vertragsvolumens 2016

3 Zusammenfassung

Mit dem vorliegenden Vergabebericht wird erneut deutlich, dass die Stadt Frankfurt (Oder) zu den größten Auftraggebern der Region gehört.

Die Stadt Frankfurt (Oder) kann im Jahr 2015 eine Zahl von über 7.000 Gesamtaufträgen, mit einem Gesamtauftragsvolumen von etwa 74.000.000 Euro nachweisen. Der überwiegende Anteil der Aufträge ist erneut der engeren Region Frankfurt (Oder) sowie den umliegenden Bundesländern Brandenburg und Berlin zuzuschreiben.

Die Ausschreibungs- und Vergabeverfahren erfolgten nach den Vergabe- und Vertragsordnungen und unter strikter Beachtung der Wettbewerbsgrundsätze.

In jedem Fall wurden die Vorgaben des „Brandenburgischen Vergabegesetzes“ Bbg-VerG berücksichtigt und so im fairen Wettbewerb um das wirtschaftlichste Angebot bei der Vergabe der öffentlichen Aufträge gleichzeitig soziale Aspekte gefördert.

Die Stadt Frankfurt (Oder) stellt sich den Anforderungen des Marktes auch im Hinblick auf das Beschaffungs- und Vergabewesen. Mit einer ständigen Modernisierung der Ausschreibungs- und Vergabeverfahren wird intensiv daran gearbeitet, dass bis zum Jahr 2018 alle Ausschreibungs- und Vergabeverfahren ausschließlich als E-Vergabeverfahren laufen.

Ein bereits jetzt erkennbarer Vorteil ist der Gewinn eines großen Bewerberkreises in sämtlichen Bundesländern. Des Weiteren wird eine Erleichterung von Zugriff und Erarbeitung der Angebote erzielt wie auch Hindernisse bei einem postalischen Versand ausgeschlossen.

Die Stadt Frankfurt (Oder) erhielt von beteiligten Unternehmen in den Jahren 2015 und 2016 erneut nur einige wenige Einsprüche in vergaberechtlicher Hinsicht. Basierend auf den geleisteten Ausschreibungs- und Vergabeverfahren gab es weniger als 10 Einsprüche, die aber keinen Erfolg fanden und somit keinen Einfluss auf die Angebote und Aufträge hatten.

4 Tabellen, Diagramme

Tabelle 13 - Gesamtverwaltung 2015

Unter 3.000 €			
Volumen	3.725.720 €	5,04	%
Aufträge	6.104	79,63	%
Über 3.000 €			
Volumen	70.260.000 €	94,96	%
Aufträge	1.561	20,37	%

Tabelle 14 - Anzahl der Verfahren 2015

	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	Gesamt
VOB/VOL Amt 65 / Amt 66	82	75	89	69	315
davon Öffentlich	27	22	29	25	103
Planungsverträge	39	16	31	19	105

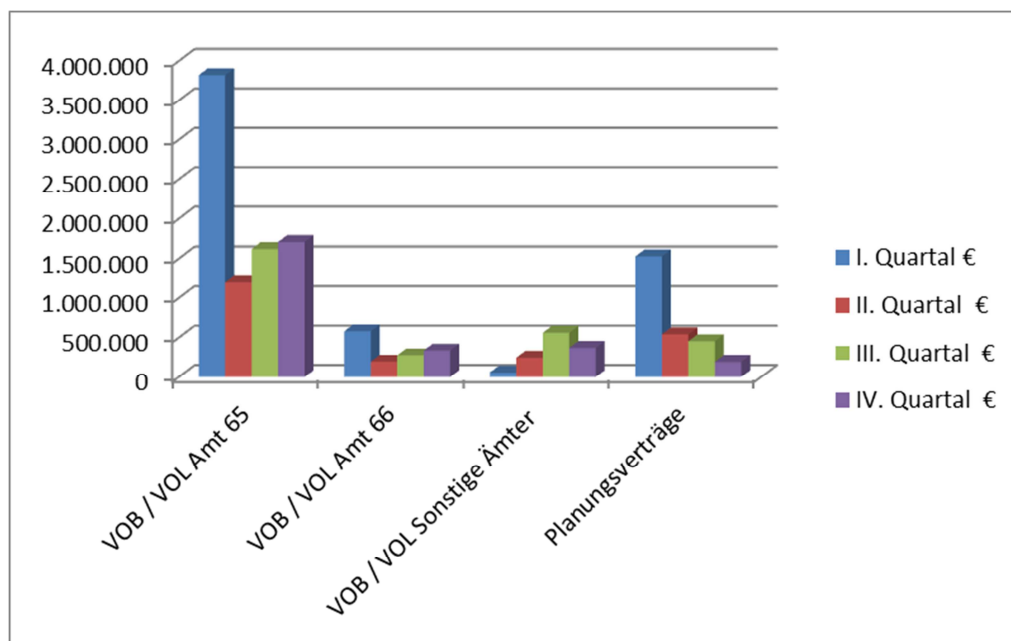
Tabelle 15 - Anzahl der Verfahren 2016

	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	Gesamt
VOB/VOL Amt 65 / Amt 66	65	62	78	52	257
davon Öffentlich	30	20	45	19	114
Planungsverträge	11	15	22	8	56

Tabelle 16 - Auftragsvolumen Verträge 2015

Beauftragtes Volumen von Bauleistungen, Leistungen nach VOB/A und VOL/A und Planungsleistungen

	I. Quartal €	II. Quartal €	III. Quartal €	IV. Quartal €	Gesamt €
VOB / VOL Amt 65	3.820.487	1.208.533	1.620.931	1.708.674	8.358.626
VOB / VOL Amt 66	580.513	196.111	275.764	335.977	1.388.365
VOB / VOL Sonstige Ämter*	58.347	246.127	561.689	370.002	1.236.165
Planungsverträge	1.528.641	541.726	454.031	193.737	2.718.134
Gesamt	5.987.988	2.192.497	2.912.415	2.608.390	13.701.290

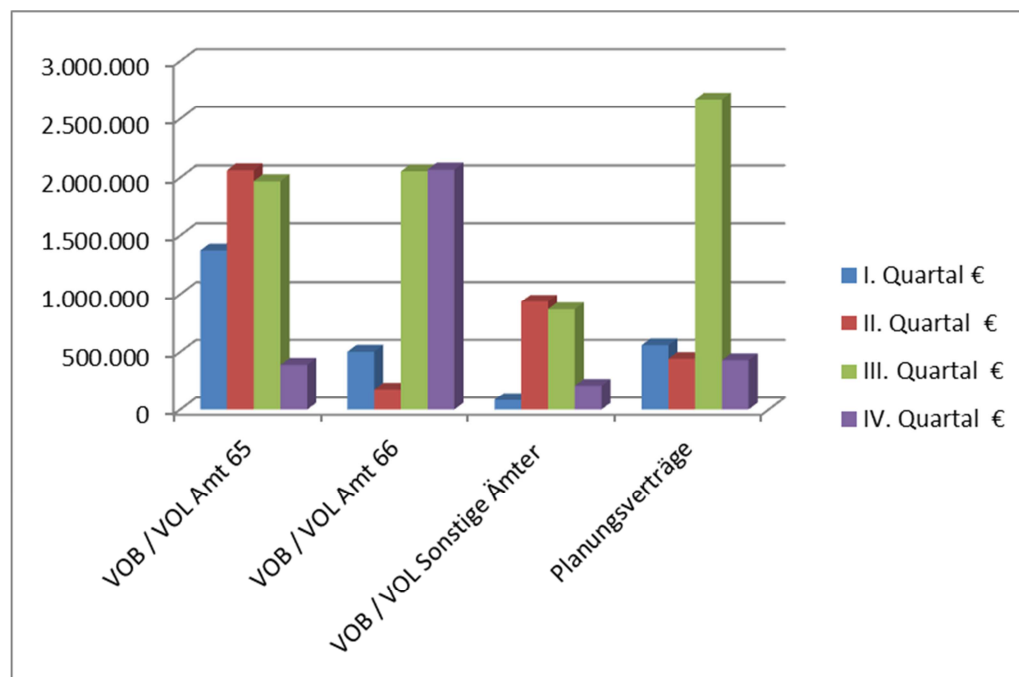


*z.B. Schulverwaltung, Feuerwehr, Planungsamt, IT-Bereich, Amt 10

Tabelle 17 - Auftragsvolumen Verträge 2016

Beauftragtes Volumen von Bauleistungen, Leistungen nach VOB/A und VOL/A und Planungsleistungen

	I. Quartal €	II. Quartal €	III. Quartal €	IV. Quartal €	Gesamt €
VOB / VOL Amt 65	1.373.220	2.062.338	1.969.135	388.491	5.793.184
VOB / VOL Amt 66	501.851	175.224	2.052.677	2.067.926	4.797.678
VOB / VOL Sonstige Ämter*	84.258	935.498	867.891	208.259	2.095.906
Planungsverträge	558.069	440.102	2.669.664	428.421	4.096.256
Gesamt	2.517.398	3.613.162	7.559.367	3.093.097	16.783.024



*z.B. Schulverwaltung, Feuerwehr, Planungsamt, IT-Bereich, Amt 10

Tabelle 18 - Auftragsvolumen 2011 - 2016 Bauleistungen

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €
VOB / VOL Amt 65	5.773.441	5.352.146	12.321.049	8.958.663	8.358.626	5.793.183
VOB / VOL Amt 66	1.097.680	5.170.403	1.750.662	3.149.411	1.388.365	4.797.678

Tabelle 19 - Bearbeitung der Vergabestelle 2012 - 2016

BbgVergG 2012 bis 2016					
	2012	2013	2014	2015	2016
Vergabeverfahren gesamt	254	337	329	315	257
festgestellte Anwendungsfälle gemäß BbgVergG	169	224	230	228	203
davon					
<i>eingehende vergabespezifische Bearbeitung</i>	21	19	77	82	83
<i>vertiefte Prüfung</i>	15	14	72	75	81
<i>vertiefte Prüfung mit Aufklärungsgespräch</i>	6	3	5	7	2
Eintragung in Sperrliste	0	0	0	0	0
Verstoß gegen die Vereinbarung zum BbgVergG	0	0	0	0	0

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – Auftragsvolumen Bundesländer – Gesamtverwaltung 2015	10
Tabelle 2 - Auftrags- und Vergabewesen 2012 - 2016	13
Tabelle 3 - Hochbaumaßnahmen 2015	14
Tabelle 4 - Hochbaumaßnahmen 2016	15
Tabelle 5 - Tiefbaumaßnahmen sowie Arbeiten an Grünflächen 2015	16
Tabelle 6 - Tiefbaumaßnahmen sie Arbeiten an Grünflächen 2016	17
Tabelle 7 - Maßnahmen nach VOL/A 2015 / 2016	19
Tabelle 8 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz - Bauleistungen 2015	21
Tabelle 9 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz - Bauleistungen 2016	22
Tabelle 10 - Auftragsvolumen von Planungsverträgen und sonstigen freiberuflichen Leistungen 2011 - 2016	25
Tabelle 11 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz - Planungsleistungen 2015	26
Tabelle 12 - Beauftragungen Dezernat II nach Unternehmenssitz – Planungsleistungen 2016	27
Tabelle 13 - Gesamtverwaltung 2015	29
Tabelle 14 - Anzahl der Verfahren 2015	29
Tabelle 15 - Anzahl der Verfahren 2016	29
Tabelle 16 - Auftragsvolumen Verträge 2015	30
Tabelle 17 - Auftragsvolumen Verträge 2016	31
Tabelle 18 - Auftragsvolumen 2011 - 2016 Bauleistungen	32
Tabelle 19 - Bearbeitung der Vergabestelle 2012 - 2016	32